

Themenfeld 8: Kulturelle Angebote für Stadt und Land

Erläuterungen



Im Kulturbereich sind kulturelle Grundstrukturen zu definieren bzw. neu zu verhandeln und dann als kulturelle Grundversorgung in allen Regionen als Teil der Daseinsvorsorge gleichwertig sicherzustellen. Dabei sollen alle Regionen des Landes im Kulturbereich gleichwertig gestärkt werden, zugleich aber die jeweiligen Besonderheiten Berücksichtigung finden. In den urbanen Zentren sind die besonderen Herausforderungen, die sich beispielsweise aus sozialer Segregation oder konkurrierender Baukultur ergeben, genauso zu berücksichtigen wie die besonderen Anforderungen, die sich im ländlichen Raum aus Mobilität oder Teilhabe ergeben.

Zugleich soll deutlich gemacht werden, was der Beitrag der Kultur für die „Stadt von morgen“ und zur Bereicherung der Lebensqualität im ländlichen Raum sein soll. Neben der gemeinsamen finanziellen Absicherung dieser Angebote ist ein zentrales Element die Mobilitätsförderung, also die Sicherstellung einer Erreichbarkeit der Angebote in Stadt und auf dem Land. Ziel muss es sein, den Zugang zu Kunst und Kultur für alle zu sichern.

Um die Infrastruktur für Kunst und Kultur vor Ort zu stärken, müssen schon vorhandene Strukturen, z.B. soziokulturelle Zentren oder andere lokale Angebote, das heißt alle potentiellen Träger vor Ort (Kirche, Schule, Feuerwehr etc.) unterstützt und eingebunden werden. So werden kulturelle Identifikationsorte für Menschen in den Regionen geschaffen und zugleich „Ankerpunkte“ gebildet.

Vorschläge des Diskussionspapiers	Ihre Änderungen/Vorschläge/Ergänzungen
Leitlinien-Vorschläge	
<p>Handlungsempfehlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Ansiedlung und Neugründungen kultureller Initiativen im ländlichen Raum • Förderung der Zusammenarbeit zwischen Mobilitätsanbietern und Kultur, z. B. durch ein Fahrdienstangebot zum Kulturort => Kombination von funktionierendem Nahverkehr und zusätzlichen Initiativen als Ergänzung; Zusammenstellen von best practice aus M-V und ggf. aus anderen Bundesländern • Entwicklung zusätzlicher, auch mobiler aufsuchender Angebote entwickeln (z.B. Bücherbus) • Sicherstellung der digitalen Erreichbarkeit im ländlichen Raum, stabiles und schnelles Internet • Fortsetzung des Dialoges mit den Kirchen als bedeutende Kulturträger vielfältiger Angebote in Stadt und im ländlichen Raum 	<p>Struktur & langfristig, kein Projekt</p>

Prüfauftrag

- Steuerbefreiungen oder Steueranreize für Grundstückserwerb und Gebäudenutzungen oder –zwischenutzungen sowie Nutzung von Leerstand
- zentrale Bereitstellung von Transportmitteln, die sich die Anbieter je nach Bedarf für kulturelle Projekte leihen können (z.B. über die Landesverbände)
- Wahrnehmung von lokalen (ehemaligen) Initiativen als "nächstes" kulturelles Ort (z.B. Heimatstuben, Auto Land Lande, Feuerweh)
- kleine Schulen im ländl. Raum als regionale, kulturelle ~~Teil~~ Leuchttürme etablieren
↳ auch Kitas und Seniorenhome

Themenfeld 8: Kulturelle Angebote für Stadt und Land

Erläuterungen

Im Kulturbereich sind kulturelle Grundstrukturen zu definieren bzw. neu zu verhandeln und dann als kulturelle Grundversorgung in allen Regionen als Teil der Daseinsvorsorge gleichwertig sicherzustellen. Dabei sollen alle Regionen des Landes im Kulturbereich gleichwertig gestärkt werden, zugleich aber die jeweiligen Besonderheiten Berücksichtigung finden. In den urbanen Zentren sind die besonderen Herausforderungen, die sich beispielsweise aus sozialer Segregation oder konkurrierender Baukultur ergeben, genauso zu berücksichtigen wie die besonderen Anforderungen, die sich im ländlichen Raum aus Mobilität oder Teilhabe ergeben.

definieren u. gesetzl. nach Skulpturen & Kranzern

Zugleich soll deutlich gemacht werden, was der Beitrag der Kultur für die „Stadt von morgen“ und zur Bereicherung der Lebensqualität im ländlichen Raum sein soll. Neben der gemeinsamen finanziellen Absicherung dieser Angebote ist ein zentrales Element die Mobilitätsförderung, also die Sicherstellung einer Erreichbarkeit der Angebote in Stadt und auf dem Land. Ziel muss es sein, den Zugang zu Kunst und Kultur für alle zu sichern.

Um die Infrastruktur für Kunst und Kultur vor Ort zu stärken, müssen schon vorhandene Strukturen, z.B. soziokulturelle Zentren oder andere lokale Angebote, das heißt alle potentiellen Träger vor Ort (Kirche, Schule, Feuerwehr etc.) unterstützt und eingebunden werden. So werden kulturelle Identifikationsorte für Menschen in den Regionen geschaffen und zugleich „Ankerpunkte“ gebildet. Einzelkünstler müssen darin bestärkt werden, unterstützende Strukturen in Anspruch zu nehmen.

Kulturangebote im ländl. Raum sind heute als in der Stadt.

Diese Mehrkosten müssen ausbehalten werden und nicht negiert werden (Beispiel Ganztagschule - kapitalisierte Zeiterwartungen)

Vorschläge des Diskussionspapiers	Ihre Änderungen/Vorschläge/Ergänzungen
Leitlinien-Vorschläge	Kulturelle Grundversorgung in allen Regionen als Teil der Daseinsvorsorge, Lebensqualität und Identifikation gleichwertig sicherzustellen und für alle Altersgruppen!
<p>Handlungsempfehlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Ansiedlung und Neugründungen kultureller Initiativen im ländlichen Raum + in „abgehängten Stadtteilen“ • Förderung der Zusammenarbeit zwischen Mobilitätsanbietern und Kultur, z. B. durch ein Fahrdienstangebot zum Kulturort => Kombination von funktionierendem Nahverkehr und zusätzlichen Initiativen als Ergänzung; Zusammenstellen von best practice aus M-V und ggf. aus anderen Bundesländern • Entwicklung zusätzlicher, auch mobiler aufsuchender Angebote entwickeln (z.B. Bücherbus) <i>mobile Theater + Kreativangebote</i> • Sicherstellung der digitalen Erreichbarkeit im ländlichen Raum, stabiles und schnelles Internet • Fortsetzung des Dialoges mit den Kirchen als bedeutende Kulturträger vielfältiger Angebote in Stadt und im ländlichen Raum 	<p>+ Unterstützung der bestehenden Anbieter / Akteure zur Grundversorgung Verstärkung der lokalen kulturellen Identifikation mit Hilfe von Quartiersmanagern im „abgehängten Stadtteilen“</p> <p>=> keine primäre Aufgabe der Kultur in enger Zusammenarbeit mit Verkehrsministerium! Kulturticket für den ÖPNV</p> <p>=> + gezielte Förderung und ggf. neue Fördermodelle dafür schaffen!</p> <p>=> keine (primäre) Aufgabe der Kultur</p> <p>Ausbau von „Kultur-Kirchen“? s. Hörspiel-Kirche Um-Nutzung der leerstehenden Gebäude?</p>

Sehr wichtig

zu vernachlässigen

offene Frage: Wie kann man Städte aufs Land „locken“ und umgekehrt?
ausreichende Kultur-Angebote für Kinder und Jugendliche, um sie frühzeitig an den Kulturort im ländlichen Raum zu binden
d.h. Kultur von Anfang an! Kinder von heute sind die Besucher und Träger der Strukturen von morgen

Prüfauftrag

- Steuerbefreiungen oder Steueranreize für Grundstückserwerb und Gebäudenutzungen oder -zwischenutzungen sowie Nutzung von Leerstand *z für ehrenamtliche Tätigkeit*

- zentrale Bereitstellung von Transportmitteln, die sich die Anbieter je nach Bedarf für kulturelle Projekte leihen können (z.B. über die Landesverbände) \Rightarrow besser ~~konim~~ *Landkreis* organisieren

Einführung eines Kulturtickets für ÖPNV

- dauerhafte Implementierung von Quartiersmanagern (Anbindung an bestehende *Struktur*)

- Einführung von flächendeckenden Angeboten im Bereich Kinder- und Jugendkultur \rightarrow Handhygiene!

~~Zur Verfügung~~ *zur Verfügung*
kostenlose *zur Verfügung* - Stellung

öffentlicher Räume für Kulturvereine
als ein praktisches Modell der Kultur-Förderung

d.h. keine Mietkosten für ehrenamtliche Kultur-Anbieter

\rightarrow Culture Spaces
in Kommunen als vorbereitete kulturelle "Treff" Orte

2 keine Aufgabe der Kultur

Kommunales Carsharing?
Zusammenarbeit mit bestehenden Carsharingfirmen

- Ausweitung des Aufgabenbereichs von etablierten Kulturanbietern auf Landkreis (z.B. können Kunstschulen Einzelkünstler im ländlichen Raum darin unterstützen Angebote der kulturellen Bildung umzusetzen)

+ Nutzung

Öffnung des Schulen

für weitere Bildungs-

einrichtungen in den

Nachmittags- und Abend-

Stunden

Kostenlose Zur - Verfügung-

Stellung öffentlicher Räume

für Kulturvereine

● ●

Modell der

- als praktisches

Kultur-Förderung